

„Eine Leistungsschau der Abteien und Klöster“

Landtagspräsidentin Barbara Stamm eröffnet den 14. Klostermarkt auf dem Kapellplatz – „Markt der Produkte für Leib und Seele“



Blumen und Kräuter aus dem Kloster Gars am Inn gehören seit Anbeginn des Klostermarktes zum Angebot. Und der großflächige Präsentations- und Verkaufsgarten erfreut sich größter Beliebtheit. – Fotos: Schwarz

Altötting. Gleich zwei neue Ehrenbezeichnungen hat Landtagspräsidentin Barbara Stamm am Freitag bei der Eröffnung des 14. Altöttinger Klostermarktes verliehen bekommen: Als „Generaloberin in Bayern“ bezeichnete Bürgermeister Herbert Hofauer die höchste Repräsentantin des Landtags, zur Schutzheiligen der Veranstaltung erkor sie deren Hauptorganisator Christian Wieser. Letztgenannte Aufgabe hat die Präsidentin zweifelsohne voll erfüllt: Schon am Freitagnachmittag strömten die Besucher zahlreich auf den Kapellplatz – trotz verhangenem Himmel und gelegentlichen Regentropfen. Und als der Eröffnungsfestakt begann, riss der Himmel auf und die Sonne strahlte mit dem gelben Kleid der Präsidentin um die Wette.

Der Klostermarkt bietet jedes Jahr Einblicke in das Innenleben von Klöstern und Abteien – heuer

von rund 30 Ordensgemeinschaften aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Griechenland und Weißrussland. Künstlerische und kulinarische Produkte aller Art und von hoher Qualität stehen zum Kauf. Vielen Besuchern sind aber auch die spirituellen Impulse, die Begegnungen und vertraulichen Gespräche mit den Ordensleuten wichtig, sagt Wallfahrtsrektor Stadtpfarrer Günther Mandl.

Nach der Begrüßung durch Christine Burghart, Präsidentin des Wirtschaftsverbandes, betonte Bürgermeister Herbert Hofauer, der Klostermarkt sei aus dem Veranstaltungsreigen in der Wallfahrtsstadt nicht mehr wegzudenken. Und eine derartiger Markt passe ausgezeichnet zu Altötting, schließlich hätten die Ordensgemeinschaften die Stadt über Jahrhunderte hinweg entscheidend geprägt. Chef-Organisator Chris-

tian Wieser freute sich, eine Tradition begründet zu haben in diesem „Markt der Produkte für Leib und Seele“. Und Festrednerin Präsidentin Stamm sprach gar von einer „Leistungsschau der Abteien und Klöster“, bezog dies aber nicht nur auf die erwerblichen Produkte, sondern auch auf die Werte, für die diese stünden.

„Der christliche Glaube hat viel mit Orientierung zu tun“, sagte sie. Klöster seien Vorbild für ein nachhaltiges Handeln für das Gemeinwohl. Es gehe um die Zukunft der Kinder, es gehe um Frieden in der Welt – dafür müsse die Gesellschaft zusammenstehen.

Gestaltet wurde der festliche Nachmittag von der Musikkapelle, den Trachtlern und den Salutschützen. – ecs

Der Klostermarkt ist am heutigen Samstag von 10 bis 20 Uhr und am morgigen Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Die Zisterzienser von St. Severin in Kaufbeuren bieten Körperpflegeprodukte wie Bier-Shampoo sowie Gewürze und verschiedene Essigarten an.



Den Panama-Hut als Schutz vor etwaigen Regengüssen brauchte Barbara Stamm am Freitag nicht, über dem Kapellplatz strahlte die Sonne.



Erstmals dabei sind heuer zwei Klöster aus Kreta. Die Abtei Agarthou produziert feinstes Olivenöl, das es am Klostermarkt zu kaufen gibt.